

Ein Amerikaner in Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EIN AMERIKANER IN ZÜRICH



Erster Eindruck (First depression)

Kürzlich kam vom Land des Boogie-Woogie und der Uhrenzölle Jimmy Brown mittels Studien-Austausch und der Flug, um sich good old Zurich anzuschauen.

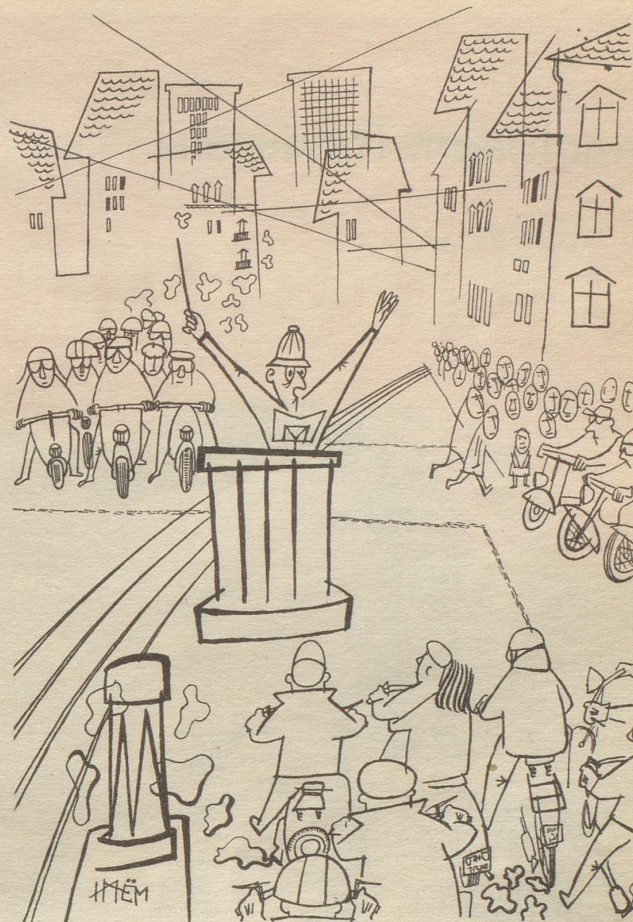
Er besuchte eilig alle Stätten der Kultur – – sowie das Podium, knipste sieben mal den Bahnhof Letten, sah sich auf der Uni flüchtig um –

Und schrieb dann nach Hause: «Meine Lieben, Zurich is a lovely little spot, just a little bit zurückgeblieben, was the Zürcher zwar nicht glauben wott.

Zurich ist ein Außenort von Kloten, sein Verkehr ist a great marmelade, very much ist hierzuland verboten, was jeweils auf schönen Tafeln steht.

Anders als bei uns in Massachusetts scheint den Zürchern das Vergnügen schlimm und am halbi elfi z Abig pfuseds! Nächstens mehr from Zurich.

Truly Jim.»



Frühlings-Symphonie



«Wieso ich schwebe? Ich bin ein vom Vertrauen seiner Wähler getragener Kantonsrat!»



Ohne Worte